



## 1. aufgabenstellung:

---

thema der lehrveranstaltung:

formen des prekären wohnens auf dem land bilden den thematischen rahmen der lehrveranstaltung: in diesem zusammenhang werden wir nach den sozialen und wirtschaftlichen hintergründen verschiedener arten von ländlicher armut – auf globaler und regionaler ebene – fragen. wir werden die lebenssituationen jener personengruppen analysieren, die besonders von armut betroffen sind, und wir werden uns mit ansätzen zur verbesserung von prekären wohn- und lebensverhältnissen beschäftigen. eingebettet in diesen grossen thematischen rahmen ist ein schwerpunkt zur aktuellen situation in der region obersteiermark, insbesondere in der gemeinde obdach.

erwartete leistungen:

- selbständige auseinandersetzung mit dem thema

- intensive recherche, auch jenseits des www
- referat
- schriftliche arbeit

## 2. richtlinien für das referat:

---

- ein klar strukturierter inhaltlicher aufbau erleichtert es den zuhörenden, sich auf den vortrag zu konzentrieren;
- soweit es das thema erlaubt, soll möglichst konkret auf die raumsituationen eingegangen werden;
- die satzkonstruktionen sollen nicht zu lange sein;
- kongruenz von bild und vortrag: gezeigte bilder sollen erklärt werden;
- basis-informationen zu den beispielen: zu den im referat verwendeten (architektur-)beispielen sollen ort, entstehungsjahr, namen der planenden architektdamen oder sonstiger für das beispiel relevanter personen sowie der entstehungszusammenhang angegeben werden
- länge des referats: ca. 20 – 25 min
- für die bildpräsentationen bitte die powerpoint-vorlage des i\_w verwenden: abrufbar auf der homepage des i\_w ( [www.iwtugraz.at](http://www.iwtugraz.at) ) > lehrangebot > richtlinien und vorlagen:  
<http://www.iwtugraz.at/iw/richtlinien-vorlagen.html> unter dem punkt „vorlagen“:  
[http://www.iwtugraz.at/iw/tl\\_files/I\\_W/LV%20Unterlagen/richtlinien-vorlagen/121122\\_ppt\\_vorlage.zip](http://www.iwtugraz.at/iw/tl_files/I_W/LV%20Unterlagen/richtlinien-vorlagen/121122_ppt_vorlage.zip)

## 3. richtlinien für die schriftliche arbeit:

---

die schriftliche arbeit basiert auf dem referat, behandelt dessen thema aber ausführlicher und soll die kriterien einer wissenschaftlichen arbeit erfüllen:

### aufbau der arbeit

- die fragestellung wird **systematisch**, nach einer vor beginn der arbeit festzulegenden **methode**, bearbeitet. wesentlich dazu ist die **definition der eigenen position**. dazu werden klare **begriffsbestimmungen** notwendig sein, die das eigene themenverständnis darlegen. sie beziehen sich auf existierende theorien, auf leitideen von idealmodellen oder realisierten projekten.
- am beginn steht, im sinne der „**logik des forschens**“, also eine methodische erklärung der fragestellung, danach folgen **bericht** und **analyse** zu bereits bestehenden lösungen, zu bekannten konzepten oder projekten. daraus entwickelt sich eine **eigenständige bewertung** der untersuchten positionen.
- diese argumente werden mit eigenen formulierungen und mit zitatzen vergleichend aufgebaut. dabei muss, durch einhaltung der regeln wissenschaftlichen arbeitens, erkennbar sein, was die eigenen argumentationen, und was von anderen autorInnen oder projektantInnen stammt.

### gliederung der arbeit

die gliederung in einzelne kapitel gibt eine erste übersicht über den aufbau der arbeit und soll die entwicklung der argumentationskette erkennen lassen. die kapitelleinteilung erfolgt durch zwischenüberschriften

## zitate

- eine reine auflistung von zitatzen, projekten oder themen ist keine adäquate arbeit. wenn autorInnen zitiert, oder planerische konzepte und projekte erwähnt werden, so soll auch deren positionierung im internationalen diskurs erklärt werden, und wie, bzw. woraus diese positionen entwickelt wurden.
- zitiert werden andere autorInnen aus verschiedenen gründen, primär, wenn ein zusammenhang zu eigenen gedanklichen und theoretischen voraussetzungen besteht. dann, weil ein widersprüchlicher ansatz formuliert wurde, oder weil ein autorIn/projektantIn ein neues (gedanken)system erarbeitet hat. diese einzelnen aspekte sind ausreichend klar darzustellen.
- **einhaltung von zitierregeln der fakultät für architektur der tu graz**  
die zitierregeln der fakultät für architektur der tu graz bilden die grundlage für die verwendung von fremdzitaten. sinngemäss sind diese regeln auch auf die verwendung von zitiertem oder dokumentiertem plan und bildmaterial, von planlichen konzepten oder realisierten projekten anzuwenden: autorIn, projekttitle, datum, ev. publikationen.

[http://lamp.tugraz.at/~f145stdb/Zitier-Richtlinien\\_Architekturfakultaet.pdf](http://lamp.tugraz.at/~f145stdb/Zitier-Richtlinien_Architekturfakultaet.pdf)

## abgabe der schriftlichen arbeit:

- umfang: 60.000 bis 70.000 zeichen (inklusive leerzeichen)
- format: wie projektbuch: hochformat, layoutvorlage i\_w, 173mm x 233mm, abrufbar auf der homepage des i\_w ( [www.iwtugraz.at](http://www.iwtugraz.at) ) > lehrangebot > richtlinien und vorlagen:  
<http://www.iwtugraz.at/iw/richtlinien-vorlagen.html> unter dem punkt „vorlagen“:  
[http://www.iwtugraz.at/iw/tl\\_files/I\\_W/LV%20Unterlagen/richtlinien-vorlagen/131210\\_i\\_w-vorlagen.zip](http://www.iwtugraz.at/iw/tl_files/I_W/LV%20Unterlagen/richtlinien-vorlagen/131210_i_w-vorlagen.zip)
- abgabe als ausdruck und digital (cd-rom oder via e-mail/big-mail)
- dateiformate: die arbeit soll sowohl als indesign- als auch als pdf-dokument gespeichert sein
- dateigröße: maximal 15 mb

## 4. die benotung:

---

die benotung setzt sich aus der beurteilung des referats und der schriftlichen arbeit und der mitarbeit zusammen.

kriterien der benotung sind u.a:

- fokussierte erfassung des recherchethemas: kontextierung zum gesellschaftlichen umfeld ist **erwünscht, jedoch soll ein „roter faden“** erkennbar sein, unmotiviert abschweifungen sollen vermieden werden
- selbständige, intensive recherche
- eigenständige analyse
- einhaltung von regeln des wissenschaftlichen arbeitens (zitierregeln)

## 5. themenschwerpunkte des i\_w:

---

folgende themen ziehen sich / wie ein roter faden / durch alle institutsprogramme /aufgabenstellungen

urbane, hohe dichte

flexibilität

leistbarkeit

städtebauliche aspekten

\_ kulturhistorische, emotionale, soziale aspekten

\_ strukturelle auseinandersetzung mit quartier, umfeld, erschliessung, gebäude

\_ analytische auseinandersetzung mit der städtischen umgebung, bestands- und nutzungsangebote

\_ analyse von raumsequenzen der frei- und aussenräume, und am weg zur und in die wohnung

\_ belebter strassenraum, nutzung von erdgeschosszonen, gebäudeausrichtung

\_ öffentlicher und privater verkehr, parkierung, garagen

\_ urbane, aus der aufgabenstellung maximierte dichte

ökonomische aspekten

\_ statistische kennwerte für ökonomie und kosten, leistbarkeit

\_ heterotroph statt monofunktional

\_ adaptierbarkeit von gebauten strukturen, innere flexibilität

ökologische aspekten

\_ sonnenlichtverlauf, wechsel der jahreszeiten

\_ klimatische qualitäten (raumkomfort, natürliche beschattung und lüftung, pflanzen,...)

\_ energieoptimierende strategien, aktivkomponenten an den fassaden

räumliche aspekten der gebäude

\_ offene funktionen in erdgeschosszonen

\_ fassaden mit räumlichen qualitäten

\_ relation der innen- zu den aussenräumen

\_ nutzungsangebot im gebäude, z.b. mehrfachnutzungen, gemischte nutzungen

\_ sichtbarkeit / unsichtbarkeit der eingänge / wege zu den geplanten einrichtungen

räumliche aspekten der wohnung

\_ neutrale raumtypologien/definitionen

\_ aktuelle anforderungen an flexibilität für einfache veränderbarkeit

\_ strikte trennung der individualbereiche von kommunikationsbereichen

\_ freiflächen der wohnungen unter dem aspekt der bewohnersicherheit

\_ sonnenlichtverlauf, wechsel der jahreszeiten

\_ dreidimensionalität der räume und der möblierung

\_ innenliegende bäder und wcs belichtet

\_ tisch im zentrum der wohnung

\_ nutzeridentifikation durch eigenleistung

\_ intensive verwendung gebrauchter, individualisierter möbel

\_ materialität der einzelnen raumbildenden elemente / second hand

6. film- und literaturliste:

download der listen: homepage i\_w, mediathek

---

7. terminplan:

**aktuelle kapitel wohnbau**

---

<b>impulstag</b> teilnahme verpflichtend	06.03.14 15.30 – 21.00 uhr, hda graz
<b>praktische hinweise</b>	12.03.14 13.00 – 16.00 uhr, wohnbau-labor
<b>exkursion ins steiermärkische landesarchiv</b>	19.03.14 13.00 – 15.30 uhr
<b>besprechung der themen</b>	26.03.14 13.00 – 17.00 uhr, wohnbau-labor
<b>einzelbesprechungen / betreuungen</b>	27.03.14 13.00 – 17.00 uhr, wohnbau-labor
<b>einzelbesprechungen / betreuungen</b>	28.03.14 13.00 – 17.00 uhr, wohnbau-labor
<b>referate</b>	07.05.14 13.00 – 17.00 uhr, wohnbau-labor
<b>referate</b>	08.05.14 13.00 – 17.00 uhr, wohnbau-labor
<b>referate</b>	09.05.14...13.00 – 17.00 uhr, wohnbau-labor
<b>referate</b>	14.05.14...13.00 – 17.00 uhr, wohnbau-labor
<b>referate</b>	15.05.14...13.00 – 17.00 uhr, wohnbau-labor

alle termine mit anwesenheitspflicht

**abgabe der schriftlichen arbeit** bis spätestens 31.07.14